

# Gebäudebrand

Diese Seite ist eher weniger zur Nutzung im Erstangriff, sondern eher als Checkliste nach Abarbeitung der Chaosphase bzw. zu Ausbildungszwecken zu verstehen!

## zu treffende Maßnahmen

Ergänzende Maßnahmen für besondere Brände auf den [entsprechenden Seiten](#) nachsehen (z.B. Kellerbrand, Brand Krankenhaus, etc.)

### Erkundung

#### Frontalansicht

- Brandausbreitung über Fassade beachten
- Viele Satellitenschüsseln → Wahrscheinlich Verständigungsschwierigkeiten!

#### Befragung

- Sind noch Menschen im Gebäude?
- Ermittlung des Brandgeschoßes ggf. über [BMA](#)/Hausmeister/Pförtner/Mitarbeiter etc. → ggf. aufzeichnen lassen
- Sind besondere Gefahren vorhanden? (ABC, Elektro, ...)
- Zugänge/Schlüssel vorhanden?
- befragte Person ggf. nicht gehen lassen (aber Verhältniskeit der Mittel beachten), zum Warten an RTW oder Löschfahrzeug oder zur Pol schicken

#### Zugänglichkeiten

- Klingeltableau:
  - Wenn möglich nur beim Meldenden klingeln (sonst vielleicht Rauchausbreitung vom Treppenhaus in Wohnungen wenn alle Türen geöffnet werden)
  - Viele ausländisch klingende Namen → wahrscheinlich Verständigungsschwierigkeiten
  - Pro Wohnung mit 3 Personen rechnen die sich im Haus befinden
  - Nicht alle Klingeln gleichzeitig betätigen: Klingeltableau kann sich zum „Klingelstreich-Schutz“ sperren und funktioniert dann erstmal nicht mehr

#### Rundum-Ansicht

- Rückansicht ggf. von einem weiteren Fahrzeugführer erkunden lassen
- nach Möglichkeit eine nicht benötigte Einsatzkraft zur dauerhaften Kontrolle der Rückseite abstellen (zu rettende Menschen zeigen sich evtl. erst während des Einsatzes an einem Fenster auf der Rückseite)

#### Allgemein

- bei [BMA](#)-Meldung ggf. Stichwort in Brand ändern lassen
- Außen- und Innenerkundung -> **Wohnungen, Technikraum, Keller**
- Sicherheitstreppe vorhanden?
- Aufzüge kontrollieren und stillsetzen, [Feuerwehraufzug](#) vorhanden?
- Ausfall der Haustechnik prüfen
- [Steigleitung](#) / [Wandhydranten](#) vorhanden? nass/trocken - Einspeisungs- bzw. Anschlussmöglichkeiten
- Überblick über die örtlichen Gegebenheiten durch Begehen eines anderen Regelgeschosses verschaffen
- Feuerwehr-/Objektpläne nutzen falls vorhanden
- ggf. [MANV](#) bei vielen Betroffenen
- Wetter beachten:

- **Wind?**
  - Abtreiben von Brandrauch
  - eingeschränkte Nutzbarkeit der **Drehleiter**)
- Kalte Temperaturen?
  - Löschwasser gefriert
  - Aufenthaltsmöglichkeit für gerettete unverletzte Personen
- Örtliche Gegebenheiten:
  - Gaslaternen auf der Straße: Indiz für mögliche Gasversorgung des Gebäudes
  - Bäume? Behinderungen bei möglichem **Drehleitereinsatz**
  - Hydranten für **Löschwasserversorgung**
- Gefahren nach **Gefahrenmatrix** überprüfen

## Brandbekämpfungsmaßnahmen

- Geschosse kontrollieren, kontrollierte Räume kennzeichnen lassen (daneben, darüber, darunter)
- **Räumung/Evakuierung** prüfen
- Fluchtwege aus Gebäude, insbesondere aus Bereich über dem Brandgeschoss sicherstellen
- Rauchausbreitung verhindern in/über:
  - Treppenraumbtüren/Rettungswege
  - Installations-/Lüftungsschächte
  - Müllabwurfschächte→ Treppenraum **durch Lüfter entrauchen** und rauchfrei halten, **RWA/RDA** aktivieren
- Einsatz der **Wärmebildkamera** hilfreich?
- Besonders schützenswerte Gegenstände im Bereich (hohe Sachwerte, Kulturgüter, ...)?

## weitere einsatztaktische Maßnahmen

- Bereitstellungsraum festlegen
- ggf. Bildung von Einsatzabschnitten
- Funkverbindung im Gebäude beachten; evtl. Probleme wegen Größe des Gebäudes
- Fahrzeugaufstellung und Gebäudezugang möglichst außerhalb des Trümmerschattens (Gebäudeteile, Glasscherben, springende Personen,...)
  - Anfahrt; Aufstellfläche für **Drehleiter** möglichst direkt vorm betroffenen Gebäude (Anleiterbereitschaft!)
  - Fahrzeugaufstellung so wählen dass eine Vorbeifahrt weiterer Einsatzfahrzeuge möglich ist
  - RTW unbedingt mit freiem Abfahrweg abstellen
- Trümmerschatten absperren/Absichern
- Sicherheitstrupps einteilen
- Atemschutzüberwachung sicherstellen

## Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

- Wird ein RTW für eine verletzte Person gebraucht, einen weiteren zum Eigenschutz nachfordern
- Energieversorgung – **Gas, Elektrizität**, Wasser, Heizung
  - Elektrische Betriebsräume können i.d.R. auch von außen freigeschaltet werden
  - bei **Photovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerken**, usw. kann Spannung aus zwei Richtungen am Hausanschlusskasten anliegen
  - vor allem in Großstädten können sich im Keller 10kV auf 1kV-**Trafostationen** befinden (diese sind i.d.R. dann aber auch als solche gekennzeichnet)
- Einsatzstelle (**Kalte Brandstelle**) übergeben
- ggf. Notunterkünfte/Aufenthaltsmöglichkeiten für Betroffene organisieren

## Einsatzabschluss

- Brandbereich mit [Wärmebildkamera](#) kontrollieren
- Wasserbetriebe über einlaufendes Löschwasser in die Kanalisation informieren
- ggf. Eigentumssicherung
- ggf. Information des Besitzers
- ggf. Information an vorbeugenden Brandschutz
- Übergabe der E-Stelle

## Quellenangabe

- Einsatzleiterhandbuch Feuerwehr Kaiserslautern
- ETS FW-Hamburg
- B4-Lehrgang 2013 an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie

## Stichwörter

Wohnhausbrand, Wohnungsbrand